

+++ Pressemitteilung +++

SOFI erforscht die gesellschaftlichen Herausforderungen der Energiewende

Neuer Forschungsverbund zur Transformation des Energiesystems Niedersachsen

Das Soziologische Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) ist mit einem Fördervolumen von annähernd 3 Millionen Euro am neu gestarteten Forschungsprogramm des Energie-Forschungszentrums Niedersachsen (EFZN) „Transformation des Energiesystems Niedersachsen“ (TEN.efzn) beteiligt. Am SOFI werden in den nächsten fünf Jahren die sozialen Folgen und gesellschaftlichen Konflikte der Energietransformation erforscht. Die Projekte blicken unter anderem auf die Auswirkungen auf Arbeit, Betrieb und Beruf, auf Konflikte und Gelingensbedingungen des Ausbaus in den Bereichen Offshore-Windenergie und Geoenergie sowie auf Quartiersenergieprojekte als Soziale Orte.

Göttingen, den 14.10.2024

„Die Energietransformation ist eine soziale Frage und eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die Transformation zu einem gesamtgesellschaftlich getragenen nachhaltigen Energiesystem erfordert inter- und transdisziplinäre Forschung. Mit dem interdisziplinären Forschungsprogramm ‚TEN.efzn‘ und der zentralen Beteiligung der Sozialwissenschaften erwarten wir einen Qualitätssprung in der Forschung. Unsere neuen Projekte stärken den Ausbau der Forschung zum SOFI-Schwerpunktthema sozial-ökologische Transformation,“ sagt Prof. Dr. Berthold Vogel, Direktor des SOFI und EFZN-Vorstandsmitglied.

Im Zentrum der SOFI-Projekte steht die Analyse sozialer Flieh- und Bindekräfte. Vogel hebt hervor: „Die Dynamik der Energietransformation fordert in hohem Maße den gesellschaftlichen Zusammenhalt heraus. Das betrifft sowohl Fragen sozialer Gerechtigkeit als auch das institutionelle Gefüge der Demokratie insgesamt.“ SOFI-Forscherin Julia Zilles ergänzt: „Die Teilprojekte fragen daher: Wer gestaltet die Energiewende vor Ort? Welche lokalen Konflikte entzündeten sich bzw. brechen wieder auf? Welche Bindekräfte können durch die Auseinandersetzung mit der Energietransformation entstehen? Es geht darum, gesellschaftliche Spannungen und Konflikte, die Gemeinwohl und Zusammenhalt herausfordern, die nach gerechter Gestaltung verlangen, die aber auch Chancen auf mehr Gleichwertigkeit bieten, besser zu verstehen.“

Das SOFI arbeitet an drei der insgesamt sechs Forschungsplattformen des TEN.efzn mit. Ein zentraler Ort sozialwissenschaftlicher Energieforschung ist hier die Forschungsplattform „Soziale Dynamiken der Energietransformation“. Sprecher:innen der Plattform sind SOFI-Direktor Berthold Vogel sowie Prof. Dr. Jannika Mattes (Universität Oldenburg). Julia Zilles (SOFI) wird die standortübergreifende Plattform koordinieren. Zu der Plattform gehören drei SOFI-Projekte: Dr. Milena Prekodravac wird die von der Energiewende ausgehenden sozialen Dynamiken in den Bereichen Arbeitswelt, Betrieb und Beruf untersuchen. Nina Kerker befasst sich mit Quartiersenergiesystemen als Soziale Orte und fragt nach der Rolle von Vertrauen. Dieses Projekt ist auch in der Forschungsplattform „Vertrauenswürdige Digitalisierung sicherheitskritischer Energiesysteme“ verortet. Ein weiteres SOFI-Projekt hat „Lokale Konflikte, Spannungsverhältnisse und Bindekräfte am Beispiel der Nutzung von Geoenergie“ zum Thema. Ebenfalls beteiligt ist das SOFI an der Forschungsplattform „Reallabor 70 GW Offshore Wind“, einem großen interdisziplinären Forschungsverbund zum Ausbau der Offshore-Windenergie. Das hier von Dr. Klaus-Peter Buss und Prof. Dr. Berthold Vogel verantwortete SOFI-Projekt zielt auf die „Analyse von Konfliktpotenzialen, Chancen und Gelingensbedingungen des Offshore-Ausbaus“.

Das Forschungsprogramm „Transformation des Energiesystems Niedersachsen“ (TEN.efzn) des Energie-Forschungszentrums Niedersachsen wird vom Land Niedersachsen (Ministerium für Wissenschaft und Kultur) und der VolkswagenStiftung im Rahmen des Programms zukunft.niedersachsen für fünf Jahre (2024-2029) mit insgesamt 58,2 Millionen Euro gefördert. TEN.efzn besteht aus sechs eng miteinander verzahnten Forschungsplattformen und einem programmeigenen Transfersystem. An dem Forschungsprogramm beteiligt sind 15 Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.

Hintergrundinformationen:

Über das EFZN

Das Energie-Forschungszentrum Niedersachsen (EFZN) ist ein gemeinsames wissenschaftliches Zentrum der Universitäten Braunschweig, Clausthal, Göttingen, Hannover und Oldenburg. Als zentrale niedersächsische Forschungs-, Vernetzungs- und Kommunikationsplattform bündelt es die Energieforschungskompetenzen der Universitätsstandorte aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und führt die Akteure der Transformation des Energiesystems aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft zusammen.

Über zukunft.niedersachsen

zukunft.niedersachsen (ehemals „Niedersächsisches Vorab“) ist ein Wissenschaftsprogramm des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur und der VolkswagenStiftung. Der überwiegende Teil der Fördermittel von zukunft.niedersachsen resultiert aus dem Gegenwert der jährlichen Dividende auf nominal 30,2 Millionen VW-Treuhandaktien des Landes Niedersachsen, die dem Gewinnführungsanspruch an die VolkswagenStiftung unterliegen. Satzungsgemäß sind die Fördermittel an wissenschaftliche Einrichtungen im Land Niedersachsen zu vergeben. Dazu legt die Landesregierung dem Kuratorium der Stiftung zumeist im Sommer und im Herbst Verwendungsvorschläge vor. Zudem kamen 2023 einmalig 576,3 Millionen Euro Sonderdividende aus dem Börsengang der Porsche AG hinzu. Auch dieser Betrag wird in den nächsten Jahren für das Programm zukunft.niedersachsen eingesetzt. 2023 flossen so insgesamt 510,5 Millionen Euro in Niedersachsens Forschung und Wissenschaft. Eines der geförderten Projekte ist das neue Zukunftslabor Circular Economy am ZDIN - Zentrum für digitale Innovationen Niedersachsen.

Weitere Informationen zu „zukunft.niedersachsen“ befinden sich auf www.zukunft.niedersachsen.de.

Weitere Informationen und Kontakt:

Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) e.V.
an der Georg-August-Universität
Friedländer Weg 31
37085 Göttingen

Wissenschaftliche Ansprechpartner

Prof. Dr. Berthold Vogel
Sprecher der Forschungsplattform
„Soziale Dynamiken der Energietransformation“
des TEN.efzn
Telefon +49 551 52205-0
E-Mail berthold.vogel@sofi.uni-goettingen.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Jennifer Villarama
Telefon +49 551 52205-19
E-Mail jennifer.villarama@sofi.uni-goettingen.de

www.sofi.uni-goettingen.de

Julia Zilles, M. A.
Kordinatorin der Forschungsplattform
„Soziale Dynamiken der Energietransformation“
des TEN.efzn
Telefon +49 551 52205-40
E-Mail julia.zilles@sofi.uni-goettingen.de